

LIEBE ZUKÜNFTIGE GENOSS*INNEN



Wir sind ein loses feministisches Kollektiv aus FLT*-Personen, das sich mittels Aktivismus als Form politischen Handelns aktiv die Nacht zurückerobert und das Dunkel der Nacht nutzt, um feministische Inhalte im Alltag zu verbreiten. Unsere großangelegten, frankfurt- und offenbachweiten Plakatieraktionen unter dem Titel „Fem.Mag. - Feministische Wandzeitung“ bewegen sich irgendwo zwischen Dämmerung und Finsternis.

Wir freuen uns, dass wir unsere theoretisch-künstlerische Wandzeitung nun bei „Nocturnal Unrest“ in einem explizit feministischen Kontext ausstellen, und erhoffen uns damit den Radius potentieller Leser*innen zu erweitern, die Phantasie für feministische Aktionsformen anzuregen und euch zum Mitkleistern zu ermutigen! Der historische Ursprung des Mediums der Wandzeitung ist in der Sowjetunion zu verorten. Dort diente die Wandzeitung als Mittel der politischen Meinungsäußerung. Mit der studentischen Protestbewegung 1968 fand dieses Medium auch in

Deutschland und ganz Europa Einzug. Die Wandzeitung soll wider einer einseitigen Berichterstattung der Massenmedien kritische Gegeninformationen kundtun. Vor allem in Frankreich nutzen Feministinnen und Queerfeministinnen unter dem Namen „Collages Feministes“ eine ähnliche Methode um auf Gewalt an Frauen sichtbar zu machen, und kleistern ihre Nachrichten in sehr vielen Städten Frankreichs. Unsere Idee entstand aus der Frage, wie wir in der heutigen Zeit Menschen mit unseren Inhalten erreichen können und das Ziel ist weiterhin, aus unserer Bubble herauszutreten und im Alltag auf feministische Fragestellungen aufmerksam und feministische Problematiken sichtbar zu machen. Gerade jetzt während Corona, sind wir der Meinung, dass es sich lohnt, zu überlegen, wie man alternativ zu Demonstrationen und online-Auftritten Menschen erreichen kann. Mit dem Fem.Mag. versuchen wir deshalb zur gegenhegemonialen Berichterstattung aus der Perspektive von Frauen* und Queers beizutragen und schreiben uns wortwörtlich an Fassaden, Litfaßsäulen, Stromkästen, Mülltonnen, Bahn-Stationen,

Schaufenstern, Denkmälern und vielen weiteren Orten in Frankfurt und Offenbach ein.

Da Plakatieren dort illegal ist, nutzen wir die Nacht auch als unsere Komplizin und ziehen zu später Stunde herum um unsere Messagas zu verbreiten.

Somit erobern wir uns einerseits die Nacht zurück und nutzen sie andererseits als Mittel, um uns den Öffentlichen Raum auch Tagsüber anzueigen.

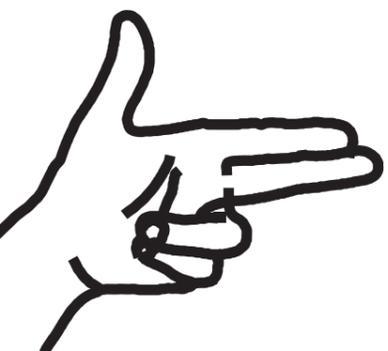
Damit ist die Parole „Wir erobern uns die Nacht zurück - „RECLAIM THE NIGHT“ in Anlehnung an die Protestmärsche, welche seit 1976 weltweit von Frauen durchgeführt werden, Inspiration für die reale Praxis unserer Aktion.

Unter dem Titel „Fem.Mag. - Feministische Wandzeitung“ sind bereits 4 Ausgaben der Wandzeitung mit zahlreichen Artikeln plakatiert worden. Die ersten beiden Editionen behandelten explizit feministische. Danach wollten wir auch auf andere Themen, die unweigerlich mit dem Kampf gegen Sexismus und andere Diskriminierungsformen und für eine gerechte Welt zusammenhängen, hinweisen. Es gibt Editionen zum Thema „Rechtsterroristische Gewalt am Beispiel Hanau“, „Antirassismus/ antirassistischer Feminismus“ und „Corona“.

Schaut euch doch unsere Ausgaben gerne an unter, stellt uns eure Fragen und kommt mit uns ins Gespräch.

Haltet außerdem die Augen offen und lest unsere Texte direkt auf der Straße, oder Kleistert mit uns mit!! Ihr könnt euch am Mousonturm Plakate abholen oder sie selber Drucken!

Lasst uns die Stadt gemeinsam mit unseren Inhalten fluten!



#FEMINISTISCHKLEISTERN